



[LYCEE DES METIERS AUGUSTE ESCOFFIER A ERAGNY SUR OISE \(ac-versailles.fr\)](http://ac-versailles.fr)

Bericht BUFDI Job Mobility Éragny



Am 08.12.2022 sind wir zu unserem beruflichen Austausch (Job Shadowing) mit Erasmus + nach Éragny aufgebrochen, nach einer abenteuerlichen Zugfahrt sind wir abends in der Partnerschule der BBS Soltau, Lycee Auguste Escoffier ([LYCEE DES METIERS AUGUSTE ESCOFFIER A ERAGNY SUR OISE \(ac-versailles.fr\)](http://ac-versailles.fr)) angekommen. Dort wurden wir von unserer Kontaktperson, Mireille Heckmann empfangen und durch den Service- und den Küchenbereich geführt. Dadurch hatten wir ein erstes Kennenlernen mit den Schülern, da sie zu dem Zeitpunkt im Restaurant beschäftigt waren.

Am nächsten Tag sind wir um 10 Uhr zur Schule gegangen, bevor wir das Schulgelände betreten konnten, mussten wir vorher mit einem Concierge reden damit man uns reinlässt, danach wurden wir von einem Schüler durch die Schule geführt und haben erfahren, dass die Schule einem Internat gleicht, in welchem die Schüler in der Schule übernachten und nur für das Wochenende nachhause gehen. Wir waren in dem Hotellerie- und Gastronomiebereich, aber die Schule hat auch noch einen industriellen Bereich mit IT und Elektrotechnik, welchen wir bei dem Rundgang auch kurz besichtigt haben.

Nach unserer Rundführung sind wir in den Geschichtsunterricht mitgegangen, wo es eine rege Diskussion über die Werte der EU und deren Bedeutung für die Schüler ging. Vor allem der Aspekt des freien Reisens und des Kulturaustauschs stach besonders hervor, da man durch den kulturellen Austausch Freundschaft und Frieden in Europa stärkt.

In der Pause gab es ein Essen mit der Schulleitung, wo wir die französische Tischkultur kennengelernt haben. Das Essen wurde von den Schülern zubereitet und serviert. Auf Nachfrage hin wurde uns gesagt, dass die meisten Schüler 15 Jahre alt sind.



Wir haben vor allem gelernt, in welchen Punkten sich das französische Schulsystem von dem deutschen Schulsystem unterscheidet. In Frankreich sind die Schulen umzäunt, wenn man nach Schulanfang die Schule betreten möchte, muss man erst mit einem Concierge reden, der die Tür öffnet, danach kann man aber nicht direkt in den Unterricht, man muss warten bis die nächste Stunde anfängt, damit es keine Störungen durch verspätete Schüler gibt. Der Unterricht geht in Frankreich auch bis zum Abend, bei unserer Schule wurde sogar ab 20:00 Uhr ein Schulrestaurant geöffnet, wo die Schüler gekocht und serviert haben. Die Schüler erhalten bei ihrem Abschluss an der Schule das Baccalauréat, was mit dem Abitur in Deutschland gleichzusetzen ist.

Am nächsten Tag gab es einen Weihnachtsmarkt in Éragny, wo wir dem Partnerschaftsverband Frankreich und Deutschland beim Aufbau eines Standes unterstützt haben.

Nach drei Tagen ging es wieder zurück nach Deutschland und wir haben viel gelernt während unseres Aufenthalts in Frankreich. Man muss sagen, dass schon diese kurze Zeit bei uns einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat, vor allem im Bereich des schulischen aber auch des kulturellen Austauschs und der Gastfreundlichkeit der französischen Schule in Éragny. Zudem hat es uns natürlich auch super Spaß gemacht und vor allem sind wir dankbar, dass wir mit Erasmus + diese Möglichkeit hatten, diese Reise zu machen, um uns weiterzubilden.

